

Jahresbericht 2014



Nicht im Eulachtal – aber typisch für die Pflege Eulachtal!

Das Jahr 2014 auf einen Blick

Auf zu neuen Ufern



«Es war fantastisch!», schwärmte Ernst Meili, 84, einer unser Bewohner, nach seiner Reise nach Sizilien. Es war seine erste Reise ans Meer. Und er jubilierte: «Ich hätte nicht gedacht, dass das Meer so gross ist! Einfach dasitzen und dem Rauschen zuhören. Unbeschreiblich ist das!»

Er war im Herbst 2014 mit seinem Zimmernachbarn Domenico Falzone, 81, unterwegs. Damit konnte die Pflege Eulachtal dem gebürtigen Sizilianer einen Herzenswunsch erfüllen: Domenico Falzone wollte noch einmal nach Sizilien zu seiner Familie reisen! Es war für ihn wirklich seine letzte Reise, knappe zwei Wochen später ist er in Frieden für immer eingeschlafen.

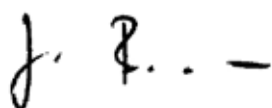
Filmerisch begleitet hat die beiden und ihre Pflegerinnen Dominik Reichen, unser Mann im Hintergrund. Diesen Herbst wird sein Film «Nostalgia» öffentlich vorgeführt werden.

Zu neuen Ufern macht sich auch die Pflege Eulachtal auf. Ende November 2014 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der sechs Gemeinden des Zweckverbandes – Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Schlatt und Wiesendangen – mit grossem Mehr Ja gesagt zur Neuorganisation des Pflegezentrums Eulachtal. Das freut uns sehr!

Mit der Neuorganisation sind seit 1. Januar 2015 alle Betriebe unter dem Dach der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal – kurz Pflege Eulachtal – untergebracht: vom Pflegezentrum über den Lichtblick bis zum Zentrum Sonne. Ein Meilenstein!

Neu dazu kommt am 1. Oktober 2015 das Staub/Kaiser-Haus im Rümikon als Pflegeheim, das sich neben pflegebedürftigen Menschen aus der Region besonders an pensionierte Migrantinnen und Migranten richtet sowie an pflegebedürftige Menschen im aktiven Alter. Und im Frühling 2016 wird in Wiesendangen unser fünftes Pflegeheim, das Zentrum Wiesental, eröffnet.

Mit diesen Aussichten und dank der neuen, schlankeren Abläufe und der höheren Effizienz können wir uns in Zukunft noch besser auf die Pflege und das Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner konzentrieren. So freuen wir uns im Jetzt auf die Zukunft!



Johannes Baumann, Geschäftsführer



Jahresbericht 2014

Mit der Neuorganisation der Pflege Eulachtal stehen die Zeichen auf Aufbruch!

Per 1. Januar 2015 wurde das Pflegezentrum in die Gemeinnützige Stiftung integriert. Unter der Dachmarke der Pflege Eulachtal ist die Stiftung seither mit ihren derzeit drei Betrieben – Pflegezentrum Eulachtal, Zentrum Sonne, Lichtblick – operativ tätig.

Bauen heisst Leben!

Neue Grundsteine gelegt haben wir 2014 auch baulich mit den Spatenstichen für das Staub/Kaiser-Haus in Rümikon und das Zentrum Wiesental in Wiesendangen.

Die Pflege Eulachtal bewegt sich und bewegt Menschen.

Auch am Lebensende versuchen wir dem Leben noch Gestaltungswillen und Sinn zu geben. Wünsche der Menschen sind uns wichtig, ihr Wille ist uns heilig. Dies zu berücksichtigen geht nur, wenn Menschen, so wie sie sind, respektiert, angenommen und geliebt werden. Den Mitarbeitenden und Bewohnenden soll es bei uns wohl sein.

Wir sind auf Kurs

Dass wir auf gutem Kurs sind, bestätigen die Zahlen. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen war mit rund 94 durchschnittlich belegten Betten oder einer Belegung von 97,9 Prozent sehr hoch. Es wurden 34'304 (Vorjahr 35'138) Pflagetage erbracht.

Kenndaten Pflege Eulachtal

| | 2014 | 2013 | 2012 |
|---|------------|------------|------------|
| Pflagetage (effektive) | 34'304 | 35'138 | 33'090 |
| Anzahl belegte Betten | 94.0 | 96.3 | 90.4 |
| Ø Verweildauer nur ausgetretene Bewohner im Berichtsjahr* | 16 Tage | 47.5 Tage | 67 Tage |
| Ø Verweildauer aller Bewohner* | 714 Tage | 386 Tage | 196 Tage |
| längste Verweildauer eines Bewohners | 4'356 Tage | 4'052 Tage | 5'303 Tage |
| kürzeste Verweildauer bei Austritt | ½ Tag | ½ Tag | ½ Tag |
| Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner | 169 | 181 | 196 |
| Anzahl Austritte | 74 | 85 | 104 |
| davon Todesfälle (in Prozent der Austritte) | 40 (54.0%) | 34 (40.0%) | 63 (60.6%) |
| Anzahl Beschäftigte Ende Jahr | 167 | 170 | 153 |
| Anzahl Vollzeitstellen (Mittel) | 108.1 | 108.6 | 105.1 |
| Personalaufwand pro Pflagetag | 249.66 | 243.99 | 252.72 |
| Sachaufwand pro Pflagetag | 84.38 | 89.73 | 73.70 |
| Gesamtaufwand pro Pflagetag CHF | 334.04 | 333.72 | 326.34 |
| Betriebsertrag** CHF | 11'282'321 | 11'562'997 | 10'276'424 |
| pro Pflagetag** CHF | 328.89 | 329.07 | 310.56 |
| Investitionsbeiträge öffentliche Hand | 0 | 0 | 255'600 |
| Gesamtergebnis CHF | -6'134 | 13'469 | -384'057 |
| pro Pflagetag CHF | -0.18 | 0.38 | -11.61 |

* Median | ** Neue Pflegefinanzierung ab 2012 ertragswirksam | Erweiterung Lichtblick (2012) hat Einfluss auf Volumen

Die Auslastung der Sonne blieb konstant bei 13,7 belegten Betten, was optimal ist, und auch der Lichtblick war dauernd zu hundert Prozent ausgelastet.

Pflegenotfälle

Sehr gefragt ist auch unser Angebot in Pflegenotfällen, in denen wir Menschen innerhalb von dreissig Minuten, rund um die Uhr, während 365 Tagen im Jahr aufnehmen können. Dieses Angebot ist auch für ein Pflegezentrum aussergewöhnlich und wird regelmässig in Anspruch genommen.

Pflegebedürftigkeit

Erfreulicherweise gesunken ist die Pflegebedürftigkeit der Patientinnen und Patienten – auch dank der Akut- und Übergangspflege. Die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner war in einem mittleren Grad pflegebedürftig. Gegenüber früher, als die Patienten schwer oder sehr schwer pflegebedürftig waren.

Die Kehrseite der Medaille: Das polygeriatriische Zentrum Sonne betreute schon immer Menschen in tiefen Pflegestufen (Stufe 1 – 4 von zwölf Stufen). Da in Fachkreisen bekannt ist, dass die Pflege-Einstufungsinstrumente in der Gerontopsychiatrie, die BESA und RAI, viel zu kurz greifen und den pflegerischen Einsatz deutlich unterbewerten, besteht politischer Handlungsbedarf.

Demgegenüber hat im Lichtblick, der Institution für mobile Demenzkranke, die Pflegebedürftigkeit zugenommen, dies vor allem seit dem Umbau 2012. Bettlägerige Patienten müssen unser Haus im Gegensatz zu früher nun allerdings nur noch ausnahmsweise verlassen, nämlich dann, wenn langfristig keine Aussicht auf Mobilisierung besteht. Besonders die familiäre Atmosphäre im Haus scheint den Bewohnerinnen und Bewohnern gut zu tun. Die Echos der Angehörigen und Besucher sind überaus positiv.

Positive Schlagzeilen

Überraschend für positive Schlagzeilen gesorgt hat das Zentrum Sonne durch ein Interview im Winterthurer Landboten. Als auch noch der Beobachter über unsere polygeriatriische Station mit ihrem Normalitätsprinzip nach Böhm berichtete, rissen die vielen, teilweise begeisterten Feedbacks nicht mehr ab.

Fazit

Das alles zeigt, trotz sehr bewegtem Jahr mit der Reorganisation und der Kulturänderung ist unser Schiff Pflege Eulachtal auf Kurs!

Streiflichter aufs Jahr 2014

52 Prozent der Betten wurden belegt durch Menschen aus dem Zweckverband, 48 Prozent durch Menschen aus der weiteren Region, allein 23 Prozent aus der Stadt Winterthur.

Auf über 100 000 Mahlzeiten pendelt sich die Produktion der Küche im Pflegezentrum ein. Der Umsatz unseres 365 Tage geöffneten Restaurants steigt von Jahr zu Jahr. Gegen einen Drittel der im Pflegezentrum gekochten Mahlzeiten verlässt das Haus. Unser Catering Service beliefert die Haushalte von betreuungsbedürftigen Menschen in der Region und den Mittagstisch Elsau. Diese Angebote sind ein Service Public und helfen, unsere Infrastruktur optimal auszunutzen.

50'000 Tassen füllten unsere Kaffeeautomaten in unserem Restaurant, das heisst 137 Tassen pro Tag.

Mit über 53'000 Kilogramm Wäsche nimmt der Wäscheberg kontinuierlich zu. 2014 wurden 6000 Kilogramm mehr verarbeitet als im Vorjahr. Mit den zukünftigen Häusern ist ein Ausbau der Wäscherei unabdingbar.

Bilanz per 31.12.2014

| Aktiven | 2014 | 2013 |
|--|----------------|------------------|
| Umlaufvermögen | 723'268 | 1'025'332 |
| Anlagevermögen | 0 | 0 |
| Gebäude | 19'615'621 | 19'615'621 |
| Wertberichtigung Gebäude | - 19'615'621 | - 19'615'621 |
| Technische Anlagen und Mobilien | 1'725'135 | 1'716'792 |
| Wertberichtigung Technische Anlagen und Mobilien | - 1'725'135 | - 1'716'792 |
| Total Aktiven | 723'268 | 1'025'332 |
| Passiven | | |
| Fremdkapital | 723'268 | 1'025'332 |
| Total Passiven | 723'268 | 1'025'332 |

Erfolgsrechnung 2014

| | Rechnung 2014 | Voranschlag 2014 | Rechnung 2013 |
|--|----------------------|-------------------------|----------------------|
| Betriebsaufwand | | | |
| Besoldungen, Sozialleistungen | 8'564'363 | 8'639'100 | 8'573'546 |
| Sachaufwand | 2'894'576 | 2'602'500 | 3'152'781 |
| Total Betriebsaufwand | 11'458'939 | 11'241'600 | 11'726'328 |
| Betriebsertrag | | | |
| Pflege-/Behandlungs- und Aufenthaltstaxen | 8'365'854 | 8'233'000 | 8'535'792 |
| Übrige Erträge | 2'916'467 | 2'871'000 | 3'027'205 |
| Total Betriebsertrag | 11'282'321 | 11'104'000 | 11'562'997 |
| Betriebsergebnis | - 176'618 | - 137'600 | - 163'330 |
| Liegenschaften nicht staatsbeitragsberechtig | 29'624 | 33'600 | 35'134 |
| Cafeteria / Kiosk | 140'860 | 106'000 | 141'666 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | 170'484 | 139'600 | 176'800 |
| Gesamtergebnis | - 6'134 | 2'000 | 13'469 |

Ein grosser Wechsel – und doch bleibt das Wesentliche gleich

Unser organisatorischer Wandel im 2014

Mit der teils überwältigenden Zustimmung der Stimmberechtigten in den sechs Verbandsgemeinden wurde am 30. November der grundlegende Wandel in der Organisation vollzogen. Dem ging allerdings eine sehr grosse Arbeit voraus, die von den internen und externen Beteiligten hervorragend bewältigt wurde, besonders da sie bei mehreren Mitarbeitenden neben der Alltagsarbeit anfiel. Dafür gebührt ihnen der herzlichste Dank im Namen der Bevölkerung und besonders der jetzigen und zukünftigen Patienten.

Wie wir ab 2015 wirken

Die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal wirkt mit ihrer unveränderlichen Zweckbestimmung zu Gunsten «kranker und alter Mitmenschen in der Region Eulachtal». Als Eigentümerin der Marke «Pflege Eulachtal» betreibt sie alle Häuser selbst, aktuell das Pflegezentrum, den Lichtblick und das Zentrum Sonne.

Die Gemeinden sind von der Organisation von Pflegeeinrichtungen und der direkten Finanzierung nun entlastet. Durch die vereinbarten Zahlungen und

Mitspracherechte wurden die Gemeinden maximal entschädigt und eingebunden.

Die Bevölkerung der früheren Zweckverbandsgemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Schlatt und Wiesendangen (früher Bertschikon) geniesst bei der Bettenbelegung im Pflegezentrum Priorität, was angesichts einer fehlenden Warteliste von besonderer Bedeutung sein kann.

Unsere Zukunft

Der grosse Aufwand des Strukturwandels hatte eigentlich nur einen einzigen Zweck: Wir wollen mit der Pflege Eulachtal zukunftsfähig werden, das heisst, wir wollen unsere Kraft und Mittel in die Pflege einbringen und nicht in der Administration verpulvern. Somit soll sich nichts bei unserer Kerntätigkeit ändern: Die Patienten stehen im Mittelpunkt, da hat sich durch den Wandel nichts geändert, und das soll auch in Zukunft so bleiben. Da braucht es tagtäglich unsere ganze Energie.

Wir sind zuversichtlich, dass der pionierhafte Schritt des Wandels jetzt nötig war und unserer Bevölkerung direkt oder indirekt vielfältigen Nutzen bringen wird.



Dieter Lang
Präsident Gemeinnützige Stiftung Eulachtal



Brigitte Boller-Schürch
Präsidentin bisheriger Zweckverband
Pflegezentrum Eulachtal

Zu unserer Pflege

Unsere Häuser sind Pflegeheime. Deren Finanzierung erfolgt durch Patienten, Krankenkassen und die zürcherischen Wohngemeinden. Es besteht freie Heimwahl für jedermann. Wir führen keine Wartelisten.

Unsere Zentrale Auskunftsstelle Pflege «ZAPF» vermittelt freie Plätze in den Häusern nach fachlichen und persönlichen Kriterien und führt auch telefonische Beratungen durch:
Telefon 052 368 51 66



Gemeinnützige
Stiftung Eulachtal

Unterstützung für kranke und ältere
Mitmenschen



**Pflegezentrum
Eulachtal**

Akut-, Übergangs-, Palliativpflege
und Pflege-Notdienst



Lichtblick

Pflege und Betreuung mobiler
Demenzkranker



**Zentrum
Sonne**

Unterstütztes Wohnen im Alter



Impuls Eulachtal

Projektberatung und -planung (GmbH)

Jahresbericht 2014 Pflege Eulachtal

Johannes Baumann, Geschäftsführer
Vordergasse 3
8353 Elgg
info@eulachtal
www.eulachtal.ch

Redaktion: Daniela Schwegler
Gestaltung und Fotografie: Dominik Reichen
Druck: Memoform GmbH